

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 6 (1880)
Heft: 53

Artikel: Sänge und Klänge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-240345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einfachsten Verhältnisse unsers republikanischen Staatslebens. Man merkt es dem Büchlein an, dass der Verfasser — ein erfahrenes Mitglied der Expertenkommission für Rekrutenprüfung — den geistigen Horizont unserer „reifen“ Jugend kennt. Er hat darum die Ziele nicht hoch geschraubt und kein umfangreiches Opus geschrieben. Will er doch da helfen, wo es am meisten Noth thut, für den Aufbau der allgemeinsten Grundbegriffe im Gebiet unserer staatlichen Einrichtungen.

Das Büchlein bietet wol ebenso gute Dienste für einen ersten Kurs in einer Fortbildungsschule, wie für den Selbst- und familiären Unterricht. Lest und studirt die freundliche Gabe, ihr angehenden Bürger! Ihr werdet sie kurzweilig finden, und dennoch bringt sie euch so weit, dass man von euch sagen kann: Ihr habt in der Erkenntniss eurer republikanischen Pflichten und Rechte einen ganz ordentlichen Anfang gemacht. Entgegen dem bekannten Sprichwort ist dieser also leicht und anmuthig. Ihn zu erobern, werdet ihr nicht mit trockenen Abhandlungen geplagt, sondern mit lebensfrischen Bildern erfreut!

Für eine voraussichtlich bald nöthig werdende zweite Auflage möchten wir der Verlagshandlung — zu Gunsten leichterer Handhabung des Büchleins in der Fortbildungsschule — ein viel kleineres Format mit Einband empfehlen.

Sänge und Klänge. Gedichte von E. Rothenbach. Bern, 1881. Kommissionsverlag von Haller-Goldschach.

Das Büchlein, das wir vor einigen Wochen ankündigten, ist erschienen — und es darf sich sehen lassen. Die kleinen Lieder gleichen einem freundlichen Kränzchen, aus allerhand bunten Blättern und Blüthen des Gartens und Feldes gewunden. Manch duftige oder farbenschöne Blume blinkt aus dunklerem Laube. Mitunter mag sich ein Pflänzchen finden, das ein anderer Freund des Schönen nicht in den Kranz gesteckt, sondern weggeworfen hätte!

Gleichviel! Das unbestreitbar Gute und Sinnige wiegt vor. Zum Besten gehören eine Zahl Liebeslieder, die von jugendlichem Feuer durchglüht sind. — Möge das Büchlein in allen den Kreisen Eingang finden, die für die Gaben Appollo's Sinn und Verständnis haben.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Eine Anregung.

Besprechungen mit Freunden haben mir gezeigt, dass viele Kollegen, besonders an den Sekundarschulen, wie ich das Bedürfniss haben, ihre Kenntnisse in Mineralogie und Geologie zu erweitern. Ich erlaube mir, denselben folgenden Vorschlag zu machen:

In den Sommerferien 1881 wird unter der Leitung eines Fachmannes eine mehrtägige geologische Exkursion in den Jura oder die Alpen gemacht. Von einem günstig gelegenen Standorte aus werden täglich kleinere Exkursionen veranstaltet, auf denen Schritt für Schritt erklärt und besprochen wird. Am Abend und bei ungünstiger Witterung werden die Beobachtungen zusammengestellt. — Es ist nothwendig, dass der Leiter der Exkursion und das Exkursionsgebiet bald bestimmt werden, damit sich die Theilnehmer durch das Studium von geologischen Karten und Werken gehörig vorbereiten können.

Bei ordentlicher Betheiligung wäre vielleicht ein Staatsbeitrag an die Honorirung des Lehrers zu erhalten.

Kollegen, die sich hiefür interessieren, werden ersucht, ihre Adressen bis Mitte Januar dem Unterzeichneten einzusenden, der sich erlauben wird, sie alsdann zu einer Besprechung einzuberufen.

Theod. Gubler, Sekundarlehrer,
Andelfingen.

Liederstrauss.

Auserlesene Lieder für eine Singstimme mit erleichterter Klavierbegleitung.

- Heft I. die schönsten Volkslieder
 „ II. ausgewählte alte und neue Lieder
 „ III. die bekanntesten Lieder von *Beethoven, Curschmann, Schubert* und *Weber*
 „ IV. *Mendelssohn's* beliebteste Lieder.

Preis jedes Heftes eleg. ausgestattet Mk. 1. —
 Heft 1—4 in einem Bande eleg. broch. nur 3 Mk.

Erweiterungen.

12 beliebte Salonstücke. Opern, Liedertranscriptionen und Tänze, für Klavier leicht bearbeitet von **C. F. Brunner.**
 Op. 152. Preis pro Stück 75 Pfg. Nr. 1—12 zusammen in 1 Bande nur Mk. 1. 50.

Reiser's Universalklavierschule,

beste und billigste, 150 grosse Folioseiten eleg. broch. nur 3 Mk.

Schröder's Preisviolinschule,

neue billige Ausgabe in prachtvoller Ausstattung.
 Heft 1—5 zusammen in einem Bande eleg. broch. nur 3 Mk.

P. J. Tonger's Verlag, Köln a/Rhein.

¹ Im Verlag von **J. Gassmann, Sohn**, in Solothurn, erscheint vom 6. November abhin bis 12. März 1881 alle 14 Tage

Der Fortbildungsschüler,

Lehrmittel für die allgemeine obligatorische Fortbildungsschule des Kantons Solothurn; unter Mitwirkung von Lehrern und Schulfreunden herausgegeben von der kantonalen Lehrmittelkommission. Er bietet den Stoff für Lesen, Aufsatz, Rechnen und Vaterlandskunde, so zwar, dass in den 3 erst genannten Fächern den Bedürfnissen des beruflichen Lebens möglichst Rechnung getragen und der Stoff für die Vaterlandskunde auf 3 Winterkurse vertheilt werden wird.

Das Lehrmittel erscheint bogenweise in Lesebuchformat, mit Holzschnitten versehen, in solidem Umschlag geheftet, zum Preise von 70 Rp. per 10 Nummern.

Zu sofortiger schulweiser und privater Bestellung ladet ein

Die Expedition:

Buchdruckerei **J. Gassmann, Sohn**, in Solothurn.

Kantonsschule Solothurn.

² In Folge Todfall ist die Stelle eines Professors für **Physik** und **Chemie** an der Kantonsschule in Solothurn zu besetzen. Wöchentliche Unterrichtsstunden höchstens 24. Besoldung Fr. 3200 nebst Altersgehaltszulage. Bewerber haben bis 1. Februar 1881 ihre Anmeldung unter Beifügung ihrer Zeugnisse und einer kurzen Darstellung ihres Lebens- und Bildungsganges dem unterzeichneten Erziehungsdepartement einzureichen.

Solothurn, 30. Dez. 1880.

Für das Erziehungs-Departement:
A. Brosi,
 Regierungsrath.

Soeben erschien im Verlage von **Cäsar Schmidt** in Zürich:

Kindergrüsse.

Illustriertes Lehr-, Lern- und Unterhaltungsbüchlein, enthaltend

Heimatbildchen, Geschichtchen und Reime
 nebst Anweisung zum ersten Unterricht.

Von
Hans Kreis,
 Lehrer in Oberstrass.

Illustrationen von **E. F. Graf.**

Kartonirt Preis Fr. 1. 50.

Dieses mit reizenden Bildern versehene, viele Gedichte und Geschichten, worunter auch solche in Schweizerdeutsch, enthaltende neue Kinderbuch eignet sich vortrefflich zu einer Festgabe für die schweizerische, speziell zürcherische Jugend.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.